

**Bewerbungsbedingungen für das offene Verfahren in dem Vergabe-  
verfahren**

**„Rahmenvereinbarung Unternehmensberatung“**

**Stand: 08.06.2018**

1. Übersicht.....	3
1.1 Einführung .....	3
1.2 Auftraggeberin .....	3
1.3 Art der Vergabe .....	3
1.4 Kontaktstelle und Adresse für die Abgabe der Angebote .....	3
2. Auftragsgegenstand.....	3
3. Bieterfragen .....	3
4. Vergabeunterlagen .....	3
4.1 Bestandteil der Vergabeunterlagen .....	3
4.2 Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler in den Vergabeunterlagen.....	4
5. Angebote .....	4
5.1 Sprache .....	4
5.2 Angebotsfrist und Form der Angebotsabgabe .....	4
5.3 Einzureichende Unterlagen .....	5
5.4 Bindefrist.....	5
5.5 Änderungen/Berichtigungen des Angebots .....	5
6. Zahl der Hauptangebote/Nebenangebote .....	6
7. Eignung.....	6
7.1 Mindestbedingungen zur Bejahung der Eignung.....	6
7.2 Mit dem Angebot abzugebende bzw. vorzulegende Angaben bzw. Nachweise .....	6
7.3 Nur auf Anforderung vorzulegende Nachweise .....	7
7.4 Bietergemeinschaften .....	7
7.5 Nachunternehmer .....	7
8. Prüfung und Wertung der Angebote .....	8
8.1 Preisangebot (bis zu 30 Punkte) .....	8
8.2 Weitere Zuschlagkriterien (bis zu 70 Punkte).....	8
9. Sonstiges .....	10
9.1 Nachfordern von Unterlagen .....	10
9.2 Sprache .....	10
9.3 Vertraulichkeit.....	10
9.4 Keine Vergütung.....	11
10. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren.....	11

## 1. Übersicht

### 1.1 Einführung

Diese Bewerbungsbedingungen und Hinweise sollen Ihnen dabei helfen, ein strukturiertes und vollständiges Angebot einzureichen.

### 1.2 Auftraggeberin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Zentralbereich Leitung  
Karl-Marx-Straße 2  
14482 Potsdam

### 1.3 Art der Vergabe

Vergabe eines öffentlichen Auftrags im Wege eines offenen Verfahrens gemäß §§ 97 ff. GWB und VgV.

### 1.4 Kontaktstelle und Adresse für die Abgabe der Angebote

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Zentralbereich Leitung  
Zu Hd. Herr Mario Burow  
Karl-Marx-Straße 2, 14482 Potsdam  
Tel.: (0331) 7019-316  
Fax: (0331) 7019-206  
[mario.burow@freiheit.org](mailto:mario.burow@freiheit.org)

## 2. Auftragsgegenstand

Der Auftragsgegenstand ergibt sich aus der beigefügten Leistungsbeschreibung sowie dem beigefügten Vertragsentwurf.

## 3. Bieterfragen

Bieterfragen sind nur in textlicher Form (Schreiben, Fax, E-Mail) zulässig und bis zum

**06.07.2018, 12:00 Uhr**

an die in Ziffer 1.4 genannte Stelle zu richten. Es gilt § 20 Abs. 3 VgV. Die Bieter werden gebeten, per E-Mail zu korrespondieren.

Der Auftraggeber wird, wenn die Fragen und Antworten für die Bieter von allgemeinem Interesse sind, die Antworten in anonymisierter Form allen Bietern in Biiterrundschreiben mitteilen.

## 4. Vergabeunterlagen

### 4.1 Bestandteil der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus folgenden Unterlagen:

- der Bekanntmachung,
- dem Aufforderungsschreiben,
- dem Vertragsentwurf,
- der Leistungsbeschreibung,
- diesen Bewerbungsbedingungen,
- dem Formblatt Preisblatt,
- dem Angebotsformblatt.

Die Vergabeunterlagen sind veröffentlicht unter <https://www.freiheit.org/ausschreibungen>.

#### 4.2 Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler in den Vergabeunterlagen

Sollten die Vergabeunterlagen aus Sicht des Bieters Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten enthalten, so ist die Auftraggeberin hierüber unverzüglich zu informieren.

Ergänzende oder berichtigende Angaben werden in deutscher Sprache auf <https://www.freiheit.org/ausschreibungen> zur Kenntnis gebracht. Es steht in der Verantwortung des Bieters, diesen Veröffentlichungsort bis zum Ablauf der Frist für die Abgabe des Angebots einzusehen und sich dort über den aktuellen Stand der Vergabe zu informieren.

### 5. **Angebote**

Die Bieter werden aufgefordert, ein Angebot gemäß § 15 Abs. 1 VgV einzureichen.

#### 5.1 Sprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

#### 5.2 Angebotsfrist und Form der Angebotsabgabe

Angebote sind schriftlich sowie elektronisch (kopiert auf CD oder USB-Stick) bis zum

**16.07.2018, 12:00 Uhr**

in einem verschlossenen Umschlag an die unter Ziffer 1.4 angegebene Adresse zu senden oder dort abzugeben. Der Umschlag ist zu versehen mit dem Namen und der Anschrift des Bieters sowie der Aufschrift:

**Nicht öffnen! Angebot zum Vergabeverfahren „Rahmenvereinbarung Unternehmensberatungsleistungen“**

Die Übermittlung der Angebote per E-Mail oder Telefax ist unzulässig.

Angebote müssen rechtzeitig bis zum Ablauf der Angebotsfrist bei der unter 1.4 genannten

ten Stelle eingegangen sein. Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist der Eingangsstempel der unter 1.4 genannten Stelle maßgebend. Angebote die nicht rechtzeitig eingehen, werden nicht berücksichtigt.

## 5.3 Einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen einzureichen:

5.3.1 Erklärung, dass der Bieter ein Angebot einreicht und sich an sein Angebot bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden hält (ausgefülltes Angebotsformblatt).

### 5.3.2 Leistungsbeschreibung und Vertrag

Erklärung, dass die Leistungsbeschreibung und der Vertrag sowie die sonstigen Vergabeunterlagen in der bei Ablauf der Angebotsfrist geltenden Fassung ohne Änderung anerkannt werden und Gegenstand des Angebots sind (ausgefülltes Angebotsformblatt). Der Vertrag und die Leistungsbeschreibung müssen nicht mit dem Angebot eingereicht werden).

5.3.3 Alle gemäß Ziffer 7 geforderten Nachweise zur Eignung, die mit Angebotsabgabe vorzulegen sind.

5.3.4 Ausgefülltes Angebotsformblatt und Preisblatt (als Formblatt beigelegt).

### 5.3.5 Benennung des Beratungsteams

Der Bieter hat in seinem Angebot das Beratungsteam, das er für die Erfüllung der auftragsgegenständlichen Leistungen einsetzen wird, und die einzelnen Mitarbeiter namentlich zu benennen und durch Vorlage von Profilen und Referenzen über mit dem Auftrag vergleichbare Leistungen vorzustellen.

5.3.6 Angaben und Konzept des Bieters zu den Zuschlagkriterien gemäß Ziffer 8

Es sind Angaben zu der Erfahrung und Qualifikation des Beratungsteams im Hinblick auf die Zuschlagkriterien gemäß Ziffer 8.2.1 sowie zu dem Konzept zur Verfügbarkeit gemäß Ziffer 8.2.2. zu machen.

## 5.4 Bindefrist

Bieter bleiben bis zum 31.10.2018 an Ihr Angebot gebunden.

## 5.5 Änderungen/Berichtigungen des Angebots

Das Angebot kann bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zurückgezogen werden. Nachträgliche Berichtigungen oder Änderungen der Angebote sind ebenfalls nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich und unterliegen denselben Formerfordernissen wie das Angebot selbst. Änderungen oder Berichtigungen müssen zweifelsfrei zuzuordnen sein und rechtzeitig bei der unter 1.4 genannten Stelle eingehen. Bei Abgabe eines überarbeiteten Angebotes ist klarzustellen, in welchem Umfang das vorherige Angebot gültig bleibt.

Aus der Klarstellung sollte eindeutig hervorgehen, dass es sich weder um ein weiteres Haupt- noch um ein Nebenangebot handelt.

## **6. Zahl der Hauptangebote/Nebenangebote**

Jeder Bieter darf nur ein Angebot abgeben. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## **7. Eignung**

### **7.1 Mindestbedingungen zur Bejahung der Eignung**

Die Bieter müssen die folgenden Mindestbedingungen zur Bejahung der Eignung erfüllen. Bieter, die die Mindestbedingungen nicht erfüllen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Der Bieter muss mindestens 3 Referenzen über früher ausgeführte, mit dem vorliegenden Auftrag vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Jahren vorweisen können. Alle nachfolgend benannten Bereiche müssen durch mindestens eine Referenz abgedeckt sein, wobei eine Referenz mehrere Bereiche abdecken kann. Eine Referenz ist vergleichbar, wenn sie mindestens einen der nachfolgend genannten Bereiche umfasst:

- Unternehmensberatung für Stiftungen oder sonstige Einrichtungen im Bereich der politischen Bildung
- Strategie-, Organisations- und IT-Beratung (keine Wirtschaftsprüfung) für gemeinnützige Organisationen
- Begleitung von Vergabeverfahren im Hinblick auf kaufmännische/fachliche Aspekte im Bereich von Outsourcingmaßnahmen für öffentliche Auftraggeber

Das Referenzprojekt darf frühestens drei Jahre vor dem Zeitpunkt der Angebotsabgabefrist (Ziffer 5.2) abgeschlossen worden sein.

### **7.2 Mit dem Angebot abzugebende bzw. vorzulegende Angaben bzw. Nachweise**

- Erklärung des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister oder sonstiger Nachweis über die erlaubte Berufsausübung in dem Staat, in dem der Bieter niedergelassen ist.
- Angabe über den Gesamtumsatz des Bieters in den letzten drei Geschäftsjahren, soweit vorhanden.
- Bestehen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung für Personenschäden und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von mindestens Euro 5 Mio. (2-fach maximiert pro Jahr). Zum Nachweis der Versicherung ist ein vom Versicherer ausgestellter Versicherungsnachweis oder eine schriftliche Erklärung des Versicherers, dass er im Auftragsfall bereit ist, eine Versicherung entsprechend der hier und

in der Bekanntmachung getroffenen Vorgaben abzuschließen, beizufügen. Der Nachweis bzw. die Erklärung darf nicht älter als 12 Monate sein und muss dem Angebot beigelegt werden.

- Vorlage von Referenzen des Bieters über früher ausgeführte vergleichbare Leistungen in den letzten höchstens 3 Jahren (siehe auch Ziffer 7.1).

### 7.3 Nur auf Anforderung vorzulegende Nachweise

Die Auftraggeberin behält sich vor, die Vorlage der nachfolgenden Unterlagen im Rahmen der Wertung der Angebote anzufordern:

- Gewerbezentralregisterauskunft
- Bescheinigung der zuständigen Sozialversicherungsträger, dass die Sozialversicherungsbeiträge ordnungsgemäß geleistet werden
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
- Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB

### 7.4 Bietergemeinschaften

Wenn der Bieter sich nicht allein, sondern als Bietergemeinschaft beteiligen will, ist folgendes zu beachten:

#### 7.4.1 Erklärungen von Bietergemeinschaften

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Antrag und ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt wird,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

#### 7.4.2 Eignungsnachweise bei Bietergemeinschaften

Bei Bietergemeinschaften müssen die Eignungsnachweise für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft vorgelegt werden. Die gesetzten Mindestbedingungen müssen mindestens von einem Mitglied der Bietergemeinschaft erfüllt werden.

### 7.5 Nachunternehmer

Beabsichtigen Bieter im Rahmen der Auftragsausführung Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe von Dritten durchführen zu lassen, haben sie anzugeben, ob und wenn ja, welche Leistungen als Unterauftrag vergeben werden sollen (§ 36 Abs. 1 Satz 1

VgV). Im Fall der beabsichtigten Unterauftragsvergabe sind zudem – soweit zumutbar – die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen.

## 8. Prüfung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das wirtschaftlichste Angebot beurteilt sich anhand der folgenden Kriterien:

### 8.1 Preisangebot (bis zu 30 Punkte)

Der Bieter mit dem niedrigsten Preisangebot (gemäß der Definition im Preisblatt) erhält 30 Punkte. Ein Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Preisangebots oder darüber erhält 0 Punkte. Die Punkteermittlung für die dazwischen liegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu einer Stelle nach dem Komma.

### 8.2 Weitere Zuschlagkriterien (bis zu 70 Punkte)

#### 8.2.1 *Qualifikation und Erfahrung des mit der Auftragsausführung betrauten Personals (bis zu 50 Punkte)*

##### **Beratungsteam und Mindestanforderungen an das eingesetzte Personal (Beratungsteam)**

Das vom Bieter benannte Beratungsteam muss mindestens 3 Seniorberater, 5 Juniorberater, 1 Experten zu Steuerthemen und 2 Experten zum Vergabemanagement umfassen, insgesamt also mindestens 11 Mitarbeiter. Die benannten Mitarbeiter müssen mindestens die Anforderungen erfüllen, die in der Leistungsbeschreibung unter Ziffer 5 genannt sind. Erfüllt das Beratungsteam die Anforderungen nicht, wird das Angebot ausgeschlossen.

Darüber hinaus wird die Auftraggeberin anhand der Profile und Referenzen bewerten, inwiefern das Beratungsteam eine qualitativ hochwertige Erfüllung der in der Leistungsbeschreibung genannten Aufgaben erwarten lässt. Bewertet wird die Qualifikation und Erfahrung der einzelnen Berater, die für das Projekt benannt werden. Es wird ein Mittelwert aus der Bewertung aller benannten Berater gebildet (Gesamtpunktzahl dividiert durch die benannte Beraterzahl) und auf diese Weise die Qualifikation des Beratungsteams ermittelt. Verfügt ein vom Bieter benannter Berater über keine einschlägige Berufs- bzw. Beratererfahrung, so erhält der Bieter für diesen Berater 0 Punkte.

Bewertet wird das Kriterium der Qualifikation und Erfahrung der benannten Seniorberater und Juniorberater im Hinblick auf folgende Aspekte:

- Ausbildung, Berufsqualifikation sowie sonstige berufliche Zusatzqualifikationen der benannten Seniorberater und Juniorberater im Hinblick auf die zu erbringenden Leistungen.
- Beratungserfahrung mit vergleichbaren Leistungen: Beratung einer fremden Organisation im IT-Bereich und/oder im Bereich der Organisation von Einrichtungen, zu der der Berater nicht in einem Angestelltenverhältnis stand. Vergleichbar sind die Beratungsleistungen, wenn der Berater seine Leistungen in einem der Beratungsfelder erbracht hat, die in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind. Zusätzlich



wird positiv bewertet, wenn der Berater Erfahrung in der Beratung von Stiftungen oder sonstigen Einrichtungen im Bereich Bildung und Beratungserfahrung im Hinblick auf Einrichtungen mit Auslandsbezug aufweist.

- Vergleichbarkeit der Projekte, die der Seniorberater bzw. Juniorberater als Projektleiter begleitet hat.
- Vergleichbarkeit der Projekte, die der Seniorberater bzw. Juniorberater als Teammitglied begleitet hat.

Bewertet wird das Kriterium der Qualifikation und Erfahrung des benannten Experten für Vergabemanagement im Hinblick auf folgende Aspekte:

- Ausbildung, Berufsqualifikation sowie sonstige berufliche Zusatzqualifikationen der benannten Experten im Hinblick auf die zu erbringenden Leistungen.
- Beratungserfahrung im Vergabemanagement, wie z.B. Erstellen von Anforderungen, Bedarfsanalysen, Auswertung von Konzepten, Bildung von Preis- und Mengen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

In diesem Kriterium kann der Bieter bis zu 5 Punkte erzielen, die mit dem Faktor 10 gewichtet werden (mithin können bis zu 50 Punkte erzielt werden). Es wird wie folgt gewertet:

5 Punkte: Die Qualifikation und Erfahrung des Beraters ist der Zielerreichung in besonderer, außergewöhnlicher Weise dienlich, weist keine Schwächen auf und hebt sich im Vergleich zu allen anderen Angeboten erheblich ab.

4 Punkte: Die Qualifikation und Erfahrung des Beraters ist der Zielerreichung in sehr guter Weise dienlich und weist keine Schwächen auf.

3 Punkte: Die Qualifikation und Erfahrung des Beraters ist der Zielerreichung in guter Weise dienlich und weist im Hinblick auf die Zielerreichung keine nennenswerten Schwächen auf.

2 Punkt: Die Qualifikation und Erfahrung des Beraters ist der Zielerreichung in befriedigender Weise dienlich, weist aber im Hinblick auf die Zielerreichung Schwächen auf.

1 Punkt: Die Qualifikation und Erfahrung des Beraters ist für die Zielerreichung gerade noch ausreichend, weist aber im Hinblick auf die Zielerreichung größere Schwächen auf.

### 8.2.2 Qualität des Konzepts zur zeitlichen Verfügbarkeit (bis zu 20 Punkte)

Der Bieter hat darzustellen, wie er im Hinblick auf die von der Rahmenvereinbarung umfassten Beratungsfelder die zeitliche Verfügbarkeit der im Angebot benannten Mitarbeiter bei der Leistungserbringung plant.

Bewertet werden insbesondere die Erläuterungen des Bieters zu den folgenden Aspekten:

- Sicherstellung einer schnellen Reaktionszeit auf Anfragen der Auftraggeberin
- Möglichkeit zur schnellen Aufnahme der Einzelaufträge

- Gewährleistung einer schnellen Bearbeitungszeit und termingerechten Auftragserledigung
- Klare Verteilung der Aufgaben innerhalb des Beratungsteams

In diesem Kriterium kann der Bieter bis zu 5 Punkte erzielen, die mit dem Faktor 4 gewichtet werden (mithin können bis zu 20 Punkte erzielt werden). Es wird wie folgt gewertet:

5 Punkte: Die Qualität des Konzepts ist der Zielerreichung in besonderer, außergewöhnlicher Weise dienlich, weist keine Schwächen auf und hebt sich im Vergleich zu allen anderen Angeboten erheblich ab.

4 Punkte: Die Qualität des Konzepts ist der Zielerreichung in sehr guter Weise dienlich und weist keine Schwächen auf.

3 Punkte: Die Qualität des Konzepts ist der Zielerreichung in guter Weise dienlich und weist im Hinblick auf die Zielerreichung keine nennenswerten Schwächen auf.

2 Punkt: Die Qualität des Konzepts ist der Zielerreichung in befriedigender Weise dienlich, weist aber im Hinblick auf die Zielerreichung Schwächen auf.

1 Punkt: Die Qualität des Konzepts ist für die Zielerreichung gerade noch ausreichend, weist aber im Hinblick auf die Zielerreichung größere Schwächen auf.

0 Punkte: Die Qualität des Konzepts ist für die Zielerreichung ungeeignet.

Bieter, die in dem Kriterium 0 Punkte erhalten, werden von dem Verfahren ausgeschlossen.

## **9. Sonstiges**

### **9.1 Nachfordern von Unterlagen**

Für das Nachfordern von Unterlagen gilt § 56 VgV.

### **9.2 Sprache**

Dokumente, Nachweise und Erklärungen sind in deutscher Sprache abzufassen und die Korrespondenz mit der Auftraggeberin ist in deutscher Sprache zu führen.

### **9.3 Vertraulichkeit**

Die Vergabeunterlagen sind vertraulich zu behandeln. Sie dürfen von dem Bieter oder Auftragnehmer nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Dies gilt nicht gegenüber einem der Auftraggeberin angezeigten Nachunternehmer.

Die Auftraggeberin kann nach der Zuschlagserteilung jederzeit die unentgeltliche Herausgabe der überlassenen Vergabeunterlagen verlangen.

Die Bieter haben diejenigen Teile ihres Angebotes, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Falle eines Nachprüfungsverfahrens

von der Zustimmung zur Einsichtnahme durch andere Verfahrensbeteiligte (etwa durch andere Bieter) ausgehen.

**9.4 Keine Vergütung**

Für die Angebotserstellung wird eine Vergütung nicht gewährt.

**10. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer des Bundes  
Villemombler Str. 76  
53123 Bonn  
Deutschland  
Telefon: +49 228-9499-0  
Fax: +49 228-9499-163  
E-Mail: [vk@bundeskartellamt.bund.de](mailto:vk@bundeskartellamt.bund.de)  
Internet-Adresse: <http://www.bundeskartellamt.de>

\*\*\*\*\*